

Vom TC Blau-Weiss Höhenberg zum KTC Gold Weiß

- Eine Zeitreise durch 6 Jahrzehnte Vereinsgeschichte eines Kölner Tennisclubs -

Am **12.11.1952** erlebt die Gaststätte „Driemel“ in Köln-Höhenberg die Gründungsversammlung und damit die Geburtsstunde des Tennisclubs **Blau-Weiß Höhenberg e.V.**

Hugo Bucher, Initiator des Geschehens und in den Jahren 1952 bis 1962 tennisbegeisterter 1. Vorsitzender des neuen Vereins, ist der Mann der Stunde.

Bei der Vereinsgründung werden 40 aktive Mitglieder, darunter 4 Jugendliche, und weitere 5 inaktive Mitglieder gezählt. Ein Jahr später hat der Verein bereits über 100 Mitglieder. Der Jahresbeitrag für erwachsene aktive Mitglieder beträgt 72,00 DM. Der erste Kassenbericht des damaligen Kassierers **Gottfried Peters** schließt per 08.01.1954 bei Einnahmen von 18.123,90 DM und Ausgaben von 18.025,54 DM mit einem Barbestand von 98,36 DM.

◆ Am **08.06.1952** schlägt das Kölner Boxidol Peter Müller den Ringrichter Max Pippow im Ring k.o., nachdem ihn dieser „Zigeuner“ genannt haben soll. Am **30.11.1952** wird das behelfsmäßige Mittelstück der Hohenzollernbrücke durch einen 2.400 Tonnen schweren Brückenbogen ersetzt, indem die neue Verbindung zwischen den alten, wieder aufgebauten Pfeilern auf Rollen von der Seite eingeschoben und zu-

gleich das Provisorium Zentimeter um Zentimeter weggedrückt wird. Der Vorgang dauert genau 2 Stunden und 22 Minuten. Im **Oktober 1953** wird der Kölner Thomas Liessem Präsident des neu gegründeten Bundes Deutscher Karneval. Am **11.12.1955** treffen auf dem Kölner Hauptbahnhof die ersten Spätheimkehrer ein, deren Frei-lassung Bundeskanzler Konrad Adenauer bei seinem ersten offiziellen Besuch in Moskau erreicht hatte. Im **Februar** des Jahres **1956** erstickt Köln im Schnee – 125.000 Kubikmeter davon werden in den Rhein gekippt. Im **Mai** wird das Schnütgen-Museum eröffnet. Anlässlich des Deutschen Katholikentages wird der Kölner Dom wiedereröffnet und am **09.11.1956** wird Theo Burauen als erster Sozialdemokrat zum Kölner Oberbürgermeister gewählt. **1957** wird das Kölner Opernhaus eingeweiht.

Auf der Merheimer Heide wird von den Gründungsmitgliedern unermüdlich Hand angelegt. Bis zum **Frühjahr 1953** sind in Eigenarbeit die ersten drei Tennisplätze fertiggestellt und die allererste Tennissaison des neuen Clubs kann am **19.04.1953** eröffnet werden. Im Merheimer Gasthaus „Zum Goldenen Pflug“ findet die offizielle Einweihungsfeier statt, bei der - wie die Kölner Presse zu berichten weiß - der Höhenberger Männergesangverein auftritt und

„die Mitglieder des Klubs durch gefällige und gelungene Vorträge überraschten“; letzteres hat sich Dank der vielfältigen Talente unserer Clubmitglieder bis zu den Festen in die jüngste Zeit erhalten. Am Ende der ersten Spielzeit - inzwischen wird auf fünf Plätzen gespielt - haben die Turniermannschaften ihre ersten Erfolge errungen. Im September werden **die ersten Clubmeister** gefeiert, bei den Damen **Sissi Harn** und bei den Herren **Fritz Decker**. Sie werden in den nachfolgenden 60 Jahren viele würdige Nachfolger haben. Die alljährliche Clubmeisterschaftsparty heutiger Tage mit Freibier der Sieger gibt es auch damals schon, als beliebter „billiger Sonntag von Höhenberg“. Der Club feiert am **08.11.1958** sein Abschlussfest erstmals im Kölner Gürzenich. Die Gastronomie-betriebe Blatzheim bieten auf der „Speisekarte zum Abschlussball Tennis-Club Blau-Weiss Höhen-berg e.V.“ u.a. eine Kölner Ball-jungen-Suppe für 1,50 DM und einen Rückhand-Cocktail für 4,00 DM an.

Nur 4 Jahre nach der Gründung des Clubs wird am **04.11.1956** der Grundstein zu unserem heutigen Clubhaus gelegt, das nach Plänen des Kalker Architekten Liesenfeld errichtet und am **26.03.1960** feierlich eingeweiht wird. Die bis dahin als Umkleideraum und Regen-

schutz benutzte Baracke, in der nur Platz für knapp 30 bis 40 Leute war, in der aber 1954 gut 100 Mitglieder den WM-Sieg der Herberger-Mannschaft (mit Hans Schäfer vom 1.FC Köln) vor einem geliehenen Schwarz-Weiss Fernseher miterlebt hatten, wird abgerissen. Zu dieser Zeit erhält der Club seinen neuen Namen: **Kölner Tennisclub Gold-Weiss e.V.** und auf unserer Clubanlage findet erstmals ein auch über-regional viel beachtetes Turnier statt, das - von unserem früheren langjährigen und erfolgreichen Sportwart **Kurt Winnen** als „**Gold-Weiss-Turnier**“ ins Leben gerufen und organisiert - für viele Jahre jeweils zu Saisonbeginn den besten Nachwuchsspielern des Tennisverbands Rheinbezirk Gelegenheit geben wird, sich nach dem Ausscheiden aus den Jugendmannschaften sportlich miteinander zu messen.

◆ *Am 26.06.1960 wird der Kölner Zoo 100 Jahre alt. Im Frühjahr 1961 entsteht die Schweizer Ladenstadt, am 03. November 1961 wird der Grundstein für den „neuen“ Klingelpütz in Köln-Ossendorf gelegt, im Februar 1962 beschließt der Rat der Stadt Köln den Bau einer U-Bahn und am 23.06.1963 empfängt Köln John F. Kennedy, der seine Ansprache auf dem Rathausplatz mit einem „Köllen Alaaf“ schließt und zu dessen Gedenken dort seit dem Attentat vom 22.11.1963 eine Gedenktafel angebracht ist. 1964 erscheint die erste Ausgabe des Kölner Express und*

der 1.FC Köln wird nach 1962 zum zweiten Mal Deutscher Meister.

Spätestens **Anfang der 60-iger Jahre** beginnen die Turnierspielerinnen und Turnierspieler des KTC Gold-Weiss sportlich von sich reden zu machen. Der Club hat jetzt über 200 aktive Vereinsmitglieder, davon 40 Jugendliche. Am **16.06.1962** erhält **Ernst Rump**, aktives Mitglied seit der ersten Stunde und in den Anfangsjahren Sportwart, für 50 Turniersiege als eines der ersten Mitglieder die **Goldene Turniernadel** des KTC Gold-Weiss. Am **03.07.1962** berichtet der Kölner StadtAnzeiger unter der Überschrift „Sieben Stunden flogen die Bälle - Die Tennisspielerinnen von Gold-Weiß Köln holten sich die Meisterschaft -“ ausführlich vom Endspiel der 1. Damenmannschaft des KTC Gold-Weiss um den Klassensieg in der 2. Verbandsklasse des damaligen Tennisverbands Rheinbezirk. Mit 5:4 Punkten, 12:13 Sätzen und 132:131 Spielen behielten die Gold-Weiss-Damen gegen den hohen Favoriten Stadion Rot-Weiß Köln, zu dieser Zeit schon eine der ersten Adressen im Kölner Tennis, die Oberhand. Der StadtAnzeiger schreibt: „Das Rot-Weiß-Paar Benker/Kopp führte im alles entscheidenden Spiel 5:2 im dritten Satz gegen Hunold/Makeben. Die jungen Höhenbergerinnen wehrten aber vier

Matchbälle ab und erkämpften den siebringenden fünften Punkt noch mit 11:9.“

Von „Tie-Break“ ist damals noch nicht die Rede.

1962 wird **Dr. Hanns Löhr**, seit der Gründung des Vereins im Vorstand, als Nachfolger von Hugo Bucher zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Er führt den KTC Gold-Weiss mit souveräner Hand **bis 1973**. Sein Nachfolger war **bis 1975 Dr. Wilhelm Branscheid**.

◆ *Am 21.10.1966 kommt es in Köln nach einer drastischen Erhöhung der KVB-Preise zu Demonstrationen und Straßenbahnblockaden durch Studenten und Schüler. Im November wird die Zoobrücke dem Verkehr übergeben. Am 19.04.1967 stirbt im Alter von 91 Jahren Konrad Adenauer; die Großen der Weltpolitik, unter ihnen Lyndon B. Johnson und Charles de Gaulle, nehmen im Kölner Dom Abschied von ihm. Am 22.06.1967 wird Kölner Erzbischof Kardinal Joseph Frings Ehrenbürger der Stadt Köln und im September wird die Hohe Straße als Fußgängerzone eingeweiht.*

Vom 07. bis 08.09.1968 läßt der Deutsche Tennis Bund auf der Clubanlage des KTC Gold-Weiss einen **Tennis-Länderkampf zwischen Deutschland und Belgien** für Jugendliche bis 16 Jahre durchführen. Das deutsche Team gewinnt mit 12:5 Punkten und bei der Siegerehrung ertönen in den jetzt 60 Jahren Clubgeschichte auf unserer Anlage zum ersten und

einzigsten Mal Nationalhymnen und neben der Gold-Weiss-Clubfahne wehen die belgische und die deutsche Flagge.

Der Kölner StadtAnzeiger schreibt: „Deutschlands Tennisjugend hat den Länderkampf gegen Belgien auf der Anlage des TC Gold-Weiß Köln sicher mit 12:5 gewonnen. Der rechtsrheinische Kölner Club war ein mustergültiger Ausrichter.“ Bleibt anzumerken, dass alle Spielerinnen und Spieler der beiden Jugendnationalmannschaften in Gold-Weiss-Familien betreut, gepflegt und untergebracht wurden.

Im Herbst des Jahres 1971 beginnt ein weiteres bedeutsames Kapitel der Vereinsgeschichte. Der **FC Jumbo Gold-Weiss** wird gegründet, sozusagen eine „Unterabteilung fußballverrückter Mitglieder“ und erster Vorläufer einer ganzen Reihe späterer weiterer „Unterabteilungen“ des KTC Gold-Weiss. Diese entstehen nach und nach fast zwangsläufig deshalb, weil Gold-Weiss-Mitglieder prinzipiell außerordentlich mannigfaltig begabt oder doch zumindest interessiert sind. Dementsprechend widmen sich in den kommenden Jahren kleinere oder größere Gruppen mehr oder weniger intensiv neben dem heiß geliebten Tennissport durchaus auch anderen Sportarten, als da z.B. wären: Fußball, Skilaufen,

Rennradfahren, Tanzen, Joggen, Brückenlauf, Angeln, Karneval, Theke, Doppelkopf usw.; ein abwechslungsreiches Angebot, von dem unsere Mitglieder je nach Lust und Laune Gebrauch machen oder auch nicht.

Der FC Jumbo Gold-Weiss entsteht, als der Hockey- und Tennisclub Schwarz Weiss Bonn im Sommer 1971 eine Winter-Fußball-Runde gründet, zunächst bestehend aus den Tennisclubs Blau-Weiss Köln, THC Hürth, Marienburger SC, Rot-Weiss Bergisch Gladbach, TC Lese Grün Weiss, Blau-Weiss Krefeld, TC Solingen, Schwarz-Weiss Bonn und Gold-Weiss Köln. Später kommen noch weitere Tennisvereine hinzu. Den Namen „FC Jumbo“ - nebst einem Koffer für die Trikots, Hosen und Stutzen - gibt uns unsere erste (und einzige) Sponsorin **Margrit Rossner**. Auch nach einer beispiellosen Niederlagenserie im ersten Spieljahr 1971/1972, die am **22.01. 1972** in einer 2:17 (in Worten: zwei zu siebzehn) - Abfuhr bei Blau-Weiss Krefeld gipfelt, läßt sich das Team nicht hängen. Es wird unverdrossen und unermüdlich trainiert und bald schon können infolge personeller Verstärkungen erste Erfolge verzeichnet werden. Es folgen viele tolle Spiele und bald etabliert sich die **alljährliche Fußball-Tour**, die in vielen Jahren zahlreiche Höhepunkte und un-

zählige Geschichten und Anekdoten hervorgebracht und ihre Teilnehmer nach Holland, inzwischen dreimal nach Norderney, zum Schliersee, nach Villingen-Schwenningen und Starnberg (Kloster Andechs läßt grüßen!), nach Langenargen am Bodensee, nach Oberstdorf und nicht zuletzt zweimal nach Eastbourne an der Südküste Englands gebracht hat. Unvergessen bleibt das erste Spiel auf englischem Rasen in Eastbourne im **Oktober 1980** trotz der 1:5 Niederlage gegen den Dental Estimates Board Sports & Social Club. Die örtliche Presse berichtet unter der Überschrift „Germans are in town“ und „Morton makes it so tough for Germans“: “First half goals gave Board a 2-0 interval lead and then Morton made it 3-0 with a fierce drive in the 59th minute. **Gerd Schleusener** pulled one back for the visitors two minutes later, but it was their only real moment of joy with John Turner and then Morton adding further goals for Board in an exciting finish.”

Die ersten 20 Jahre der Gold-Weiss-Geschichte sind heute längst Vergangenheit, aber nicht vergessen.

Die weiteren 40 Jahre sollten naturgemäß viele Veränderungen mit sich bringen.

◆ **1972** werden auf einem Grundstück in der Severinsstraße zwei römische Trinkgefäße aus Glas in der Form von Pantoffeln gefunden - eine archäologische Sensation -, das Eros-Center in der Hornstraße wird eröffnet, das wieder aufgebaute Kölner Rathaus seiner Bestimmung übergeben und mit Heinrich Böll erhält ein Kölner den Nobelpreis für Literatur. Am **05.09.1977** kidnappt die RAF den Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer in der Friedrich-Schmidt-Str. am Kölner Stadtwald. **1978** wird der 1. FC Köln erneut Deutscher Meister und außerdem Deutscher Pokalsieger. **1980** wird der 243,3 m hohe Fernmeldeturm „Colonus“ fertiggestellt. Köln wird Millionenstadt. **1986** wird die Kölner Philharmonie eröffnet. **1990** wird ein Teil des Kölner Domschatzes geplündert; die Kölner Unterweltgröße „Schäfers Nas“ sorgt dafür, dass ein Großteil der Beute zurückgelangt, worauf der Domprobst ihm zu Ehren eine Dankesmesse liest. **1991** fällt wegen des Golfkrieges der Kölner Rosenmontagszug aus. **1998** steigt der 1. FC Köln zum ersten mal in die 2. Bundesliga ab.

Im Jahre **1975** wird **Peter Wehren** zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Dessen Nachfolger waren **Eike Johannis (von 1979 - 1981)** und **Clemens Sasse (von 1981 - 1985)**.

In den Wintermonaten **1974/75** wird das in die Jahre gekommene Clubhaus mit erheblichem finanziellem Aufwand erstmals umgebaut und renoviert. Der bis dahin im Mittelpunkt des intensiven Clublebens stehende durchaus gemütliche Schankraum mit seiner kleinen Theke und ein paar

Tischen und Stühlen hat ausgedient und wird zum Vorstandszimmer und damit Arbeitszimmer umfunktioniert. Die Clubtheke wird größer, zweckmäßiger und schöner im bis dahin nur zu besonderen Anlässen genutzten, jetzt neu gestalteten großen Clubraum mit Zugang zu einer größeren Küche installiert, sehr zur Freude der Clubmitglieder und des zu dieser Zeit gerade verpflichteten Gastronomenehepaars **Karalus**. Letzteren folgen wenig später die **Eheleute Monika und Adi Eißele**, die als Clubwirte das Clubleben dann viele Jahre unnachahmlich und engagiert begleitet haben.

Ab **Anfang der 80-iger Jahre bis 1990** werden weitere umfangreiche Sanierungsarbeiten im Clubhaus durchgeführt. Die Umkleide- und Duschräume sowie der gesamte Toilettenbereich im Kellergeschoss werden vergrößert und komplett renoviert, ein neuer Kühlkeller eingebaut und eine moderne Küche für die Clubgastronomie angeschafft. **Anfang 1987**, dem Jahr des 35-jährigen Bestehens des KTC Gold Weiss, werden die bis dahin bestehenden 5 Tennisplätze komplett runderneuert unter Einschluss des Einbaus einer modernen Drainage. 2 weitere Tennisplätze werden neu gebaut, nachdem die Stadt Köln hierzu endlich die notwendige Genehmigung erteilt hat. Ein Kinderspielplatz wird angelegt und

der Parkplatz neu hergerichtet. Nach Abschluss aller Baumaßnahmen gehören Clubhaus und Clubanlage des KTC Gold Weiss zu den attraktivsten Tennisanlagen im weiten Umkreis. Auch auf das gesellschaftliche Miteinander wird großer Wert gelegt. Es gibt jedes Jahr ein Saisonabschlussfest in besonders festlichem Rahmen, so im Gürzenich, in der Wolkenburg und in der Flora, immer mit clubeigenen, tollen Programmen, an denen viele Mitglieder begeistert und mit großartigen Ideen mitwirken. Die Clubgastronomen, die in den späteren Jahren immer wieder mal wechseln, so unter anderem die **Eheleute Wilquin, Korneli und Faßbender**, sorgen hervorragend für das leibliche Wohl der Mitglieder. Regelmäßig werden Frühlings- und Sommerfeste sowie clubinterne Turniere veranstaltet. Wanderungen, Ausflüge, Rad- und Schiffstouren, sogar eine Floßfahrt auf der Isar, werden organisiert.

In diese lange Zeit der Erneuerung des Clubs fällt auch die Amtszeit des damaligen 1. Vorsitzenden und **heutigen Ehrenvorsitzenden Dr. Detlef Bourry (1985 - 1993)**, und später nochmals von **2003 - 2008**). Im Jahre **1993** wird **Wolfgang Flintrop** von den Mitgliedern zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Wolfgang Flintrop, bereits seit 1987 als Geschäfts-

führer Mitglied des Vorstands, führt nun den Club erfolgreich 10 Jahre lang **bis 2003**.

Von 2008 bis 2012 leitet **Patrick Barth** den Vorstand des KTC Gold Weiss und in der Jahreshauptversammlung vom **19.01.2012** wird zu Beginn des Jubiläumsjahres **Klaus Quest** zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Aus sportlicher Sicht beginnt in **den 90-iger Jahren** die erfolgreichste Zeit für den KTC Gold Weiss.

Die Juniorenmannschaft spielt ein Jahr in der Oberliga. Es gibt bis zu 4 Herrenmannschaften, 2 Damenmannschaften, zahlreiche Jugend- und Seniorenmannschaften. Der Nachwuchs wird durch Kinder- und Jugendtraining gezielt gefördert, im Sommer wie im Winter. Es werden Ranglistenspiele durchgeführt. Außer den Medenspielen gibt es zahlreiche Freundschaftsturniere mit befreundeten Tennisclubs.

In der **Wintersaison 1999/2000** spielt die Mannschaft Herren 55 in der Oberliga. Im **Sommer 2001** schafft die Mannschaft Herren 40 den Aufstieg von der 1. Verbandsliga in die Oberliga. Im Jahr **2012** spielen immerhin noch 4 Turniermannschaften des Clubs in der 2. Verbandsklasse des Tennisverbands Mittelrhein

◆ *2008* gelingt dem 1. FC Köln nach zwischenzeitlich 4 Abstiegen erneut der Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Am 03.03.2009 stürzt beim Bau der Nord-Süd-Stadtbahn das Historische Archiv der Stadt Köln ein. Im Mai 2009 wird der Stadt Köln von der Bundesregierung der Titel „Ort der Vielfalt“ verliehen.

In der Nacht vom 15. auf den 16. April 2010 wird der große Clubraum kurze Zeit nach Saisonöffnung durch einen Schmelbrand, ausgelöst durch ein defektes Elektrogerät im Thekenbereich, völlig zerstört. Das Clubleben findet daher in der **Sommersaison 2010** auf der Clubterrasse unter einem Zeltdach statt. Der damalige Gastronom und die Mitglieder tragen es mit Fassung, der Sommer zeigt sich von seiner besten Seite, die umfangreichen Renovierungsarbeiten und die komplette Neugestaltung des großen Clubraums werden vom Vorstand mit bewundernswertem Einsatz angegangen und bereits im Herbst desselben Jahres fertiggestellt. Das Ergebnis ist perfekt gelungen.

Auch die Jahre **2010 und 2011** sind heute bereits Geschichte. Für den Tennissport werden - trotz der Konkurrenz des Golfsports - hoffentlich wieder bessere Zeiten anbrechen. Für unseren Club wird es - unabhängig davon - mehr denn je notwendig sein, die vorhandene besondere Attraktivität von Clubanlage, Clubhaus und Vereinsleben zu bewahren und gerade auch durch intensive

Jugendarbeit und Betonung einer sportlichen Ausrichtung des Vereins auch über das **Jubiläumsjahr 2012** hinaus noch zu verbessern. Erfolgreiche Spiele der Turnier-mannschaften in der anstehenden Saison, der im April schon zum 9. Mal stattfindende Merheimer Heidecup, der geplante Tag der Offenen Tür und das diesjährige Pfingstturnier, die Clubmeister-schaften 2012 und die Feier des 60-jährigen Clubjubiläums Anfang September werden dazu bei-tragen.

J.S.